fehlten Frankenspekulation, die ins Ausland fliehen, der österreichischen Volkswirtschaft rettungslos verloren gehen.

Soweit es der Regierung möglich ist, in das Getriebe des komplizierten Räderwerkes der Börse einzugreifen, unterläßt sie nichts, um diesen Liquidationsprozeß schnell und für die große Masse möglichst schmerzlos zu gestalten. Was die letzten Tage, vor allem an der Börse, zeigen, deutet darauf hin, daß der Ausgang der Krise doch ein besserer sein wird, als sich gewisse Flaumacher vorschwatzten, dann kann der Reinigungsprozeß, unser Sanierungswerk schließlich ein bedeutsames Stück nach vorwärts bringen. Es liegt zweifellos im Interesse aller, das nicht nur die faulen Aeste und Parasiten unseres Wirtschaftslebens den Weg alles Irdischen gehen, sondern daß auch der gegenwärtige Zustand baldigst überwunden werde, da ein genesender Körper, wie Oesterreich es ist, nicht auf die Dauer solch störende und schädliche Einflüsse auf das Wirtschaftsleben ertragen kann. Hierbei sei auch nicht verhohlen, daß es nur zum Vorteile aller wäre, wenn so verschiedene Konjunkturbanken sich in der gegenwärtigen Krise zum hundertjährigen Schlafe einlullen ließen. Hoffentlich haben auch die gebrannten Kinder der Börse einen ewigen Denkzettel davon getragen und werden lieber in Zukunft die solidere Bahn des Sparens betreten als nochmals in den Fußtapfen der Bosel und Taussig zu wandeln. Unter solchen Umständen kann man in der Tat die gegenwärtige Krise einen Reinigungsprozeß nennen, der nebst den vielen Schäden, denen leider auch Unschuldige zum Opfer fielen und noch fallen, auch wiederum für die Zukunft den Stempel des Guten trägt, der unserer Volkswirtschaft aufgedrückt wird, natürlich vorausgesetzt, daß sich ein jeder, auch die Direktoren unserer Großbanken, seiner Pflichten als Glieder eines Staates, der sich im Gesundungsstadium befindet, bewußt wird.

* **Entlastung der Reichsbank.** Nach Abwicklung des Ultimobedarfs vom Ende April hat die Reichsbank in der ersten Maiwoche eine erfreuliche Entlastung ihrer Anlagekonten erfahren. Wie der Bankausweis vom 7. Mai zeigt, ist die gesamte Kapitalanlage um 54,2 auf 2111,1 Trillionen zurückgegangen. Im Rentenmarkgeschäft nahmen die Wechselbestände um 23,5 auf 1121,1, die Lombardforderungen um 17,9 auf 114,2 Mill. Rentenmark ab. Gleichzeitig verringerte sich das Papiermarkwechselkonto um 8,7 auf 763,7 und das Papiermarklombardkonto um 4 auf 20,3 Trillionen Mark. Die Kreditrückzahlungen führten zu einer Verminderung des Zahlungsmittelumlaufs, die sich für Reichsbanknoten und Rentenbankscheine zusammen auf 31 Mill. Goldmark stellt. Zwar erhöhte sich der Banknotenumlauf noch um 9,9 auf 786,9 Trillionen, dagegen nahm der Umlauf an Rentenbankscheinen nach den Bewegungen bei der Reichsbank um 41 auf 1668,8 Mill. Rentenmark ab. Die fremden Gelder der Bank stiegen um 18,8 auf 823,8 Trillionen Mark. Die erwähnten Zuflüsse an Rentenbankscheinen bewirkten eine Vermehrung der Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen von 242,8 auf 284,2 Mill. Rentenmark. Die Ausleihungen der Darlehnskassen gingen weiter um 0,1 auf 1,2 Trillionen zurück. Dementsprechend verminderten sich auch die Bestände der Bank an Darlehnskassenscheinen. — Der Goldbestand zeigt keine bemerkenswerte Veränderung. Der Bestand an Scheidemünzen hob sich geringfügig um 0,1 auf 0,4 Mill. Goldmark. Die der Reichsbank zugeführten Präge-Ergebnisse an neuen Reichssilbermünzen wurden in der Hauptsache sofort dem Verkehr übergeben; insgesamt sind bisher in den letzten Wochen 16,1 Mill. Goldmark in Silbermünzen zur Ausgabe gelangt.

Handel • Wirtschaft • Verkehr

Dresdner Produktenmarkt

Dresden, 16. Mai. Die Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm in Goldmark: Weizen, inländischer 13,80—14,30. Roggen, inländischer 13,80—14,30. Sommergerste 16,75—18,25. Hafer 14 bis 14.50. Mais 21—22, do. kleinkörnig 22,50—24. Wicken 19 bis 19,75. Lupinen, blaue 18—18,50, do. gelbe 19—19,50. Peluschken 18—18,50. Erbsen 22—23. Rotklee 155—170. Trockenschnitzel 12—12,50. Zuckerschnitzel 18—22. Kartoffelflocken 24 bis 24,50. Weizenkleie 9,20—9,60. Roggenkleie 8,90—9,40. Weizenmehl 28,50—30. Inlandsmehl, Type 70 Prozent 25,50—26,50. Roggenmehl, Type 70 Proz. 22—24. Feinste Ware über Notiz. Rotklee, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Mehl (Mehl frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden; alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonfrei sächs. Abladestationen.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 16. Mai. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen, märkischer 156—159. Roggen, märkischer 128 bis 133. Sommergerste 164—176. Futtergerste 148—156. Hafer märkischer 127—134. Weizenmehl 21,50—24,50. Roggenmehl 18,75 bis 20,75. Weizenkleie 9,50. Roggenkleie 9,31—9,40. Raps 312. Leinsaaten 400. Viktoria-Erbsen 23,25. Kleine Speiseerbsen 15 bis 16. Futtererbsen 14—15. Peluschken 11—12. Ackerbohnen 15—16. Wicken 11,50—13. Lupinen, blaue 11—11,50, gelbe 15—15,50. Serradelle 11—13. Rapskuchen 1010,20. Leinkuchen 19—20. Trockenschnitzel 9,10—9,20. Kartoffelflocken 21,50.

Rauhfutter-Großhandelspreise für 50 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt, 1,25—1,45. Haferstroh, drahtgepreßt 1,10—1,25. Gerstenstroh 1,10—1,25. Roggenstroh, langes, gebündeltes, Roggen- und Weizenstroh, bindfadengepreßt, und Krummstroh, loses, gebündeltes, je nach Frachtlage. Häcksel 1,55—1,75. Heu, handelsübliches 1,80 bis 2,10. Heu, gutes 2,50—2,85. Meißner Heu, loses 1,20—1,50.

Junge Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 16. Mai. Maschinen- und Metallindustrie-Aktien: Dux-Auto 2,5, Farabit 7,75, Gebler 4,1, Hille 1,1, Seck 2,5, Hartmann 4,2—4,8, Waggon Werdau 3,4. — Elektrizität: Thür. Elektr. und Gas 2,6, Herkules 3,5, Clemens Müller 5,1, Wanderer 7,4. — Brauereien: Mönchshof 5,5, Waldschlößchen 1,8, Mitteldeutsche Sprit 0,8—0,825, Rückforth-Liköre 0,8, Meßrichstadt 3,8. — Photogr. Artikel- und Papier-Aktien: Chromo Altenburg 1,9—2. Mimosa 3,2. — Porzellan, Oefen, Glas: Hutschenreuther 5, Kahla 9, Kloster Veilsdorf 4, Rauenstein 6,75. — Diverse Industrie-Aktien: Lingner 13,75, Baumwolle Zwickau 15,5, Chemn. Spinnerei 6,8, Zwickauer Kammgarn 15, Jasmatzi Vorzüge 2, Deutsche Werkstätten 0,6, do. junge 0,45, Oberlausitzer Zucker 2,8, Plauener Spitzen 2,25—2,3, König-Friedrich-August-Mühle 0,75.

Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 16. Mai. Chem. Ambra 0,3—0,5, Bautzner Stanzwerke 0,39, Debag 0,20, Elbtalwerke Heidenau 510, Erzgeb. Holzindustrie 1,40, Gaswerke Ostsachsen 0,45, Grimm u. Nähring 2,40, Ernst Grumbach u. Sohn 3,40, Goldbach 5,30, Otto Hammer 1,10, Gebr. Hörmann 10, C. T. Hünlich, Wilthen 1,60, Janke u. Co. 1,80, Kammgarnspinnerei Silberstraße 1,90, Landw. Masch. Eisenach 0,75, Mahla u. Gräser 2,40, Metallwerke Oederan 0,28, Münkner u. Co. 1,05, Aug. Nowak 1,10, Phänomenwerke 1,90, Soz.-Brauerei Zittau 1,45, Thiele u. Steinert 3,5, Weißthaler 1,9, Weißeritztalwerk 0,9, Windschild u. Langelott 0,9, Wollhaar Hainichen 1,75.

Fortlaufende Notierungen (in Billionen Proz.) Dresdner Bank 6,3—6,25 bBr., Sächsische Bank 26,9 bG., Elbeschiffer 3,4 bBr., Gehe u. Co. 4,5 bG., Eischer 4,5 bG. Schönherr 6,5 bez., Pöge 1,8 bez., Sachsenwerk 1,7—1,65 bG.

Stadtanleihen und Pfandbriefe (in Milliarden Prozent): 3½ Proz. Dresdner von 1905 2500 bG., 4 Proz. do. von 1913/18 1050 bBr., 4½ Proz. do. von 1920 390 bBr., 8 Proz. do. von 1922 40 Br., 4 Proz. Aussiger 7500 Br., 11 Proz. Bautzner 1923 10 G., 4 Proz. Bodenbacher 7000 bG., 8 Proz. Leipziger 1923 100 bz., 8/26 Proz. Zwickauer 90 Mille bez., 4 Proz. Tepliter 7100 bG., 3½ Proz. Dresd. Grundr. u. Hyp.-Anst. Pfandbf. 2000 bez., 4 Proz. do. 1750 bez., 4 Proz. do. Rentenbr. 1600 G., 4 Proz. Kreditanst. sächs. Gem. Kom.-Kreditbr. Serie 1/5: 375 G., 8/18 Proz. do. Serie 6: 10 G., 4 Proz. do. Kom.-Pfandbr. Reihe 1: 1600 G., 3 Proz. Landw. Pfandbr. 5100 bBr., 3½ Proz. do. 3800 bez., 4 Proz. do. 3900 Br., 3 Proz. do. Kreditbr. 6200 G., 3½ Proz. do. 9600 G., 4 Proz. do. 300 G., 7 Proz. do. 0,28 G., 3 Proz. Lausitzer Pfandbr. 4300 Br., 3½ Proz. do. 3000 bez., 3½ Proz. do. Kreditbf. 2000 bis Br., 4 Proz. do. 1200 bG., 3½ Proz. Sächs. Bodenkredit Hyp.-Pfandbr. Serie 1/2: 2100 bBr., 3½ Proz. do. Serie 5: 2100 bez., 3½ Proz. do. Serie 5a: 1850 G., 4 Proz. do. Serie 3: 2100 G., 4 Proz. do. Serie 4, 8, 9, 10, 11: 1950 Br., 4 Proz. do. Serie 13: 500 bG., 4 Proz. do. Serie 14: 225 bez., 4 Proz. do. Serie 14a: 95 bez., 4 Proz. do. Komm.-Obligationen Serie 2: 50 G., 4 Proz. do. Serie 3: 50 Br., 3 Proz. Sächs. Erbl. 5750 G., 3½ Proz. do. 4800 bG., 4 Proz. do. Serie 20a, 22a, 23: 2000 G.

Industrie-Obligationen (in Milliarden Prozent): 5 Proz. Felsenkeller 400 G., 3½ Proz. Erste Kulmbacher Export 9000 G., 5 Proz. do. 1200 G., 5 Proz. Greizer Vereinsbrauerei 1000 bG. rep., 4 Proz. Meißner Felsenk. 5000 G., 5 Proz. do. 600 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 5750 G., 5 Proz. Soz.-Waldschlößchen 160 G., 5 Proz. Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel 700 G., 4½ Proz. Chromo A.-G. 5750 G., 4½ Proz. Ernemann 900 G., 5 Proz. do. 450 bBr. rep., 5 Proz. Heidenauer 400 bG., 4½ Proz. Ica A.-G. 1200 G., 5 Proz. Peniger Papier 190 G., 4 Proz. Thode Papier 5000 G., 5 Proz. Weißenborner Papier 300 Br., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 400 Br., 5 Proz. Lauchhammer 450 G., 5 Proz. Mühlenbau Seck 400 G., 4½ Proz. Luckau u. Steffen 400 G., 5 Proz. Döhlen 380 G., 5 Proz. Eischer 5770 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 5800 G., 5 Proz. do. 1000 G., 5 Proz. Union-Werke 350 G., 5 Proz. Ver. Eschebach 600 G., 5 Proz. Zittauer Masch.-Fabrik 350 G., 4½ Proz. Bayer. Elektr. W.-G. 400 G., 5 Proz. Electra A.-G. 250 G., 6 Proz. do. 34 G., 4½ Proz. Elektr.-W. Betr. A.-G. 5250 Br., 4½ Proz. Gerner Elektr.-W. u. Str. 430 G., 5 Proz. Kraftw. Westsachsen 150 G., 4½ Proz. Sächs. Elektr.-W. u. S. 600 bez., 5 Proz. Thür. Elektr. u. Gaswerke 250 Br., 5 Proz. Chemische v. Heyden 450 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1000 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 250 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 200 G., 4½ Proz. Hotel Bellevue 6000 G., 5 Proz. Heinsch. Tonwaren 9000 G., 4½ Proz. König-Friedrich-August-Mühle 960 bG., 5 Proz. do. 260 G., 5 Proz. Jul. Langes Leinen-Ind. 200 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 1250 G., 5 Proz. Jul. Römpler 450 G., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 1450 G., 4½ Proz. Große Berl. Strßb. 9000 G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 5000 G.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz. Aktienkurse in Billionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	16. 5.	15. 5.
3 D. Reichsanl.	880	878
3½ "	245	230
4 "	435	435
5 "	81,5	75,5
D. Zwangsanleihe	7	7
4 Schutzgeb.-Anl.	1500	1500
Sparprämienanl.	121	126
3 Sächs. Rente	767	760
3 " St.-Anl.	14,6	14,5
3½ " " 52/68	430	410
3 " " 19	—	—
4 " (Reichsich.)	145	140
4 " (Landesich.)	190	190
3½ Landeskult.-R.	3600	3800
3 Preuß. kons. Anl.	290	265
3½ " "	225	210
4 " "	210	220

Wertbeständige Anleihen

(in Milliarden Mark)

	16. 5.	15. 5.
Braunk.-Anleihe I, II	1260	1700
do. III	1100	1100
do. IV	1000	—
6 Roggenrenten-Anl.	2450	2450
6 Pfälzer Roggen	3200	3200
Freital Elektrizität	100	115
S. Bb. Goldhy.	500	500
Kredit S. 18, Gb.	900	900

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	16. 5.	15. 5.
Speich. u. Sped. Riesa	8	7,9
Ver. Elbeschiff.-Ges.	3,5	3

Bank-Aktien

	16. 5.	15. 5.
Allg. Dt. Credit-Anst.	1,8	1,65
Bremerbank	1,65	1,35
Com.- u. Privatbank	4,5	4,2
Darmstädter u. N.-B.	9	8
Deutsche Bank	10,1	9
Diskonto	10,1	8,8
Dresdner Bank	6,5	6,3
Dresd. Handelsbank	0,245	0,245
Mitteld. Bodenkr.-A.	—	—
Sächsische Bank	27,75	27
" Bd.-Kr.-A.	1,5	1,35
Treuhand f. Sachsen	4,6	4,6
Residenzbau	20	18,75
Dresd. Bauindustrie	6,9	6,1

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

	16. 5.	15. 5.
Baumann	3,95	3,5
Ernemann-Werke	2,95	2,65
Ica, A.-G.	40	39,5
Fb. phot. Pp. Dr. Kurz	48,9	4_,9
do. Genußscheine	5 Bill.	5,5 B.
Heidenauer Papier	1,4	1,25
Peniger Pat.-Papier	3,35	2,75
Thode Papier	0,235	0,275
Unger u. Hoffmann	1,45	1,25
Ver. Bautzner Papier	2,05	2
Ver. Fabr. phot. Pap.	56	57
do. Genußschein	60	60 B.
Ver. Strohstoff-Fabr.	6,45	5,8
Weißenborner Papier	6,9	6,6
Zellstoff-Verein	1,7	1,4

Porzellan-, Ofen-, Scham.- und Glasfabrik-Aktien

	16. 5.	15. 5.
Porzellf. Hutschenr.	6,75	5,5
" Triptis	11,75	10,6
D. Ton- u. Steinz.-W.	3,6	3,3
Mein. Ofb. C. Teichert	1,3	1,4
Sonnag. Sächs. Ofenf.	1,4	1,3
Glasfabr. Hoffmann	7,6	7,5
" Brockwitz	1,7	1,6
Glas-Ind. Siemens	18,3	14,6
Gl. Berthold u. Hirsch	1	0,97
Steingutf. Sörnewitz	1,6	1,4
A. Walther u. Söhne	2,2	2,2
C. Wunderlich u. Co.	14,1	12,7

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

	16. 5.	15. 5.
Kartonnag. Loschwitz	6,5	5,8
Chemn. Zimmermann	1,1	1
Maschinenf. Uebigau		
Dr. Schnellpressenfb.	2,2	2
Dr. Strickmaschinenf.	2,7	2,7
Dux-Autom.-Werke	2,6	2,4
Eisenwerk G. Meurer		
Eisenwerke H. Haelbig	0,56	0,575
Elitewerke	1	0,975
S. u. A. Eischer	4,4	3,9
Germania Schmasfeld	2	1,9
Grohenh. Mebstuhl	21	20
Karl Hamel, A.-G.	38	31,25
Hille-Werke, A.-G.	1,35	1,2
T. A. Jahn, A.-G.	—	—
König-Fried.-Aug.-H.	—	—
Max Kohl, A.-G.	5,95	5,5
Kühnert-Turbowerk	1,75	1,6
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Pittler	—	—
Maschinenfbr. Kappel	—	—
Maschinenfb. Balcken	—	—
Luckau u. Steffen	2,4	2,4
Mühlenbau Seck	3,35	2,75
Phönix	5,4	5
Rockstroh-Werke	35	33
Sächs. Bronzewarenf.	9,6	9,3
Sächs. Kartonn.-M.	3,25	3
Sächs. Gußst. Döhlen	27,25	24,75
Sächs. R. Hartmann	4,8	4,6
S. Waggonf. Werdau	3,9	3,4
S. Webst. Schönherr	7	5,8
Schubert u. Salzer	9,9	8,6
Sondermann u. Stier	0,93	0,9
Gebr. Unger, A.-G.	4,1	3,9
Ver. Eschebach Werke	5,3	4,9
Waggonfabrik Görlitz	4,4	3,8
Werkz. Masch. Union	1	0,975
Zittauer Maschinenfb.		
Riedier u. Co.	0,75	—
Zwick. Maschinenfbr.	1,55	1,9
do. Genußschein	0,95 B.	0,5 B.

Elektr. Unternehmungen, Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	16. 5.	15. 5.
Bergmann, Elektr. W.	13,25	11,5
Elektra, A.-G.	1,2	1
Gerner Elektr.	9,6	9,8
Kraftwerk Thüringen	1,8	1,6
Kraftwerk Westsachsen	2,2	2,1
Sächs. Elektriz.-A.-G.	1,9	1,75
Elektr. W.-Betr. Riesa	13,8	13,25
Sachsenwerke	1,7	1,75
Sächs. Elektr. u. Str.	12,5	12
Thür. Elektr. u. Gasw.	2,9	2,7
Diamant Fahrrad	3,8	3,8
Landkraftwerk Leipzig	4,7	4,3
Mehlich Nähmasch.	16	16
Nähmaschinen-Teile	28,5	28,4
Seidel u. Naumann	1,85	1,8
Corona Fahrradwerk	4	3,4
D. Nähm.- u. Masch.	5,0	4,6
Clemens Müller	5,8	5,25
Nürnberg, Herkules	4	4
Schladitz-Werke	4,1	4
Wanderer-Werke	7,75	7,7

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

	16. 5.	15. 5.
Bautz. Brau u. Mälz.	1,8	1,95
Erste Kulmb. Exp.-B.	11,4	11,2
Hofbräu	12	10
Deutsche Bierbrauer.	6	4,8
Eßlinger Brauerei	7,6	7,5
Felsenkeller-Brauer.	14,4	12
Hansa-Brauer. Lübeck	5,1	4,7
Plauenscher Lagerk.	—	—
Reichelbräu	14	12,5
Reisewitzer Brauerei	—	—
Soz.-Br. Waldschlöß.	2	1,9
Mitteld. Spritw.	0,8	0,78
Brauhaus Bramsch		
Deutsch. Weinbrenn.	0,66	0,61
Ferd. Rückforth	1,5	0,85

Verschiedene Industrie-Akt.

	16. 5.	15. 5.
Chem. Fb. Hellenberg	1,8	1,6
" v. Heyden	4,3	3,45
Gehe u. Co.	5,1	4,1
Lingnerwerke	16	15
Baumwollsp. Zwickau	22	20
Chemn. A.-Spinnerei	7,4	7,1
Deutsche Juteind.	27	24
Dr. Kühmich, Zwirn	5,1	4,95
Carl Dürrfeld	2,5	2,25
Zwick. Kammgarnsp.	23,25	21,75
Bautzner Tuchfabrik	1,25	1,1
Dittersdorfer Filzfb.	12,4	11,9
Cölitzer Leder	1,5	1,4
Georg A. Jasmatzi	2,9	2,9
Dt. Werkst. Hellerau	0,68	0,56
Dr. Gard. u. Spitzen	2,84	2,55
Düngerchl. Dresden	0,62	0,59
Kunstanst. ill. Mah.	11,2	11,1
Kunstdr. Niedersedlitz	1,75	1,45
P. W. Steiner	2,6	2,35
Plauener Spitzenfbr.	4	3,9
" Gardinenf.	4,9	4,25
Polyphon	4,6	4,2
Reichenweth	2,5	2,1
R. Hind.- u. Kabelm.	8	6,5

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roettig Dresden-A., Pragerstr. 23

braun und weiß. Je weiter ich nach Osten kam, desto weißer wurde das Land."

„Das Siedlerland . . ."

„Liegt grün in hellem warmen Sonnenschein."

Ein Blitz zuckte aus den Augen des Toghon.

„Vorwärts!"

Weithin hallend . . die Offiziere elektrisierend, drang der Ruf von seinen Lippen. Ein Ruck war durch die Gestalt des Regenten gegangen. Das alte Siegerbewußtsein kam zurück. Mit einer stolzen Geste wandte er sich zu seiner Umgebung.

„Vorwärts! In ein paar Tagesmärschen sind wir im blühenden Siedlerland. Da ist Sommer! . . . Da ist's warm! . . . Schnell vorwärts! . . . Da finden wir den Gegner und schlagen ihn! Jeder Schritt bringt uns näher an das sonnige Ziel und an den Feind."

Wie ein Lauffeuer pflanzte das Kommando sich fort.

Auf! . . . Vorwärts! schallte es durch die rastenden Kolonnen. Hier schneller, dort langsamer erhoben sich die lagernden Truppen. Die Formationen schlossen sich zusammen. Die müden Glieder setzten sich in Marsch. In unabsehbarem Zuge strebte die gelbe Heeresmacht von neuem gen Westen.

So ging es Stunden hindurch. Schon stand die Sonne, die an diesem Morgen mit ihnen im Osten aufgebrochen war, weit vor ihnen im Westen. Doch ihre Strahlen fehlten. Kahl und grau blieb der Himmel. Unabsehbar streckte sich das weiße Gefilde.

Die Dämmerung kam . . . und stärker wurde der Frost. Er preßte der Luft die letzte Feuchtigkeit aus. An den bizarren Skeletten der im vollen Sommerlaub erfrorenen Bäume bildete sich wunderlicher Rauhreif. Einzelne dicke Reifflocken fielen aus der fast windstillen Luft.

Hin und wieder zerriß ein weithin hallendes Krachen und Donnern die Abendstille. Dann war irgendwo der so plötzlich gefrorene Boden in meilenlangen Spalten auseinandergerissen.

Nur noch mühsam hielten sich die Kolonnen in Bewegung. Immer häufiger wurden die Stürzenden. Keine Hand streckte sich zu ihrer Hilfe. Da endlich kam der Befehl:

„Halt!"

Glücklich die, in deren Nähe Wald wuchs. Im Augenblick krachten die Stämme unter den Schlägen der Aexte. Um die lodernden Feuer drängten die Soldaten ihre erstarrten Glieder.

An vielen Stellen zerriß schon jetzt die Ordnung. Die kein Holz mehr fanden, verließen ihre Plätze und eilten zu den wärmeverheißenden Feuern. Die meisten, ohne sich um Ausrüstung und Waffen zu kümmern. Dicht aneinandergedrängt erwarteten sie den Morgen.

Nach endloser Nacht verriet das Grau im Osten den kommenden Tag. Fast niedergebrannt waren die Feuer, verschwunden jeder Wald, soweit er erreichbar.

Der neue Tag begann mit neuer Qual. Während die Hunderttausende vom Hochkommen des Tagesgestirns Erwärmung erhofften, nahm der Frost immer mehr zu.

Nur widerwillig, ermattet bis auf den Tod, folgten die Truppen dem Signal zum Aufbruch . . . soweit sie noch zu folgen vermochten . . . vergeblich gerüttelt . . . Die Toten erhoben sich nicht.

Ewige Freunde sind Bücher

Die meist gelesenen der Gegenwart:

Federer, Heinr., Wunder- u. Wunder-Geschichten aus dem Süden geb. 5.25

Krane, Friede H., Maria am Meer, Roman geb. 4.—

Ossendowski, F., Tiere, Menschen und Götter. Schilderungen von Erlebnissen und Betrachtungen geb. 6.50

Friedrich Pustet
Buch- und Kunsthandlung
LEIPZIG
Rudolfstr. 3 / Tel. 28373

Nur langsam kehrte das Leben in jene zurück, die noch die Glieder zu regen vermochten. Kaum konnten die Hände noch die schweren Waffen halten. Im dichten Schneewolken fiel der Atem zu Boden. Wie Feuer brannte der kalte Stahl in den Händen.

Schwerfällig setzten die gelichteten, kaum geordneten Kolonnen sich in Bewegung. Schon nach kurzer Zeit versagten die Kräfte von neuem. Bei geringen Unebenheiten des Bodens taumelten die Marschierenden, konnten sich nicht mehr aufrechterhalten und stürzten nieder. Immer größer wurden die Haufen der Nachzügler, die nach der verscheidenden Glut der verlassenen Feuerstätten schwankten und sich dort niederwarfen . . . zur Ruhe . . . . die meisten zur ewigen Ruhe.

Um die Mittagsstunde war die Kälte so gestiegen, daß jeder Weitermarsch zur Unmöglichkeit wurde. Schon seit Stunden säumten die fortgeworfenen Waffen die breiten Heerstraßen. Die Hände der abgesessenen Berittenen vermochten nicht mehr die Zügel zu leiten. Führerlos zerstreuten sich die Tiere über die Ebene.

Jetzt lösten sich die letzten Bande jeder Ordnung. Es bedurfte nicht mehr des Befehles, Holz aus den Wäldern zu holen und Feuer anzuzünden. Instinktmäßig strebten die Massen von der kahlen Straße fort zu den Gehölzen. An Ort und Stelle dort, wo die erstarrten Arme noch einen Stamm zum Fallen brachten, entzündeten sie das Holz und drängten sich in wildem Kampf ums Leben an die rettende Wärme.

Toghon-Khan ritt allein auf der verlassenen Heerstraße vorwärts. Niemand folgte ihm mehr. Die todbringende Kälte hatte alle Bande der Treue und des Gehorsams zerrissen.

Mit gebeugtem Haupte ritt er vorwärts. Er sah nicht die Haufen Sterbender und Gestorbener zu beiden Seiten der Straße. Er sah nicht die weggeworfenen Waffen. Er sah nicht die steckengebliebenen Geschütze . . . auch nicht die brennenden Fahrzeuge und die irrenden Tiere.

Der schneidende Wind zwang ihn, die Lider halb zu schließen. Die dunkle Glut seiner Augen war erloschen. In ihrem starren Blick lag nichts mehr von der Energie des Welteroberers, des Siegers . . . Es war der Blick eines Todgeweihten . . . eines Toten.

Ein Surren in seinem Rücken brachte Bewegung in die eisigen Züge. Die Starrheit wich. Die Augen öffneten sich. Ein leichter Glanz belebte sie. Toghon zügelte sein Roß und hob die Hand.

(Fortsetzung folgt.)